

## Protokoll

### Informationsveranstaltung zur Umgestaltung des östlichen Kleinen Tiergartens (7. Bauabschnitt) am 29. Juli 2014

**Ort:** BVV-Saal, Rathaus-Tiergarten, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

**Zeit:** 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

**Teilnehmer:** ca. 20 Personen  
zusätzlich Mitarbeiter der Verwaltung und der KoSP GmbH

**Beteiligte:** Herr Gruber (Büro Latz+Partner)  
Herr Stegmeier (Büro Latz+Partner)  
Herr Ahner (Büro Ahner-Brehm, Projektsteuerung)  
Herr Beisert (Büro Beisert und Hengge, Bauleitung)  
Frau Krutzsch (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt, IV C)  
Frau Riedel (Kinder- und Jugendbüro Mitte)

**Moderation:** Herr Preuß (KoSP GmbH)

#### Hinweise zum Protokoll:

Dieses Protokoll ist als ein Verlaufsprotokoll zu betrachten, welches nicht jedes gesprochene Wort wiedergibt, sondern das Geschehene kurz und sachlich wiedergibt. Hauptbestandteil dieses Protokolls soll nicht die inhaltliche Erläuterung der Planungen zum Kleinen Tiergarten Ost, sondern die anschließende Diskussion und Fragerunde sein.

Weitere Informationen zu den Planungen zum Kleinen Tiergarten Ost finden Sie unter:  
[www.turmstrasse.de](http://www.turmstrasse.de) oder per Mail an [turmstrasse@kosp-berlin.de](mailto:turmstrasse@kosp-berlin.de).

---

<b>TOP 1</b>	<b>Begrüßung</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Präsentation der Ausführungsplanung zum 7. Bauabschnitt</b>
<b>TOP 3</b>	<b>Rückfragen und Anmerkungen</b>
<b>TOP 4</b>	<b>Schlusswort</b>

---

## **TOP 1            Begrüßung**

- Herr Preuß begrüßt die Teilnehmer, stellt die anwesenden Beteiligten vor und eröffnet die Veranstaltung
- die Veranstaltung dient der Vorstellung der Veränderungen an den Planungen zum 7. Bauabschnitt, die sich aus den bilateralen Gesprächen mit den einzelnen Fachbereichen (u. a. Denkmalpflege, Kinder- und Jugendbeteiligung) ergeben haben
- die Präsentation erfolgt durch die Herren Gruber und Stegmeier vom Büro Latz und Partner
  
- Herr Blais merkt an, dass der kurzfristig über den E-Mail-Verteiler mitgeteilte Termin für die öffentliche Veranstaltung in den Sommerferien und damit ungünstig liegt
- Herr Preuß gibt zu verstehen, dass die Veranstaltung an keinem anderen Termin stattfinden konnte, da der Entschluss zur Veranstaltung erst kurzfristig gefällt wurde
- die Veranstaltung dient dabei nicht der Diskussion zu den Grundzügen der Planung, sondern zur Information

## **TOP 2            Präsentation der Ausführungsplanung zum 7. Bauabschnitt**

- der Schwerpunkt der Planung liegt in der Gestaltung der Spielplätze, die mit Hilfe der Kinder- und Jugendbeteiligung erarbeitet wurde
- der aktuelle Planungsstand zum 7. Bauabschnitt wird anhand folgender thematischer Bereiche vorgestellt:
  - Café am Park
  - Sitznischen und Klinkerrollbänder
  - Ausstattung der Blumengärten und Pergola
  - Wegführung Tee-Pavillon
  - Motorik-Parcours
  - neu erhobene Bäume
  - Spielbereich für größere Kinder
  - Rolleracht
  - Kleinkinderspielplatz
  - Abgrenzung zwischen Park und St. Johannsgemeinde
  - Gebäudenische
  - Denkmalschutz
  
- zur weitergehenden Information wird über den derzeitigen Stand der Umsetzung im 6. Bauabschnitt berichtet: derzeit finden Arbeiten rund um den Senkgarten statt, die Oberflächenmaterialien wurden abgetragen und die Fontanesien gelichtet
- die Materialien werden wiederverwendet und eine zweite Rampe zur Gewährleistung der Barrierefreiheit errichtet

- Herr Preuß erläutert kurz den aktuellen Stand zum Bauvorhaben „Café am Park“

### TOP 3 Rückfragen und Anmerkungen

#### Hinweis zum Protokoll:

Die gestellten Fragen werden im Folgenden thematisch zusammengefasst dargestellt; die Bürger werden im Protokoll nicht beim Namen genannt. Gruppierungen und Vereine werden benannt, wenn die Stellungnahmen in ihrem Namen vorgetragen wurden.

1. Frage: Was passiert mit der Mauer, die den Park von der St. Johannis-Gemeinde trennt?  
*Die Mauer bzw. im südlicheren Teil der Zaun befinden sich auf dem Grundstück der Gemeinde. Es liegt daher kein planerisches Recht vor, Veränderungen an der Mauer vorzunehmen. Die Abgrenzung bleibt somit in ihrem Zustand erhalten.*
2. Anmerkung: Es sollen mehr Tischtennisplatten vorgesehen werden, da diese sehr beliebt seien. Vier Tischtennisplatten seien ein ausreichendes Maß.  
*Dies wird geprüft. Aus Platzgründen scheint nach grober Überlegung maximal eine weitere Tischtennisplatte realisierbar.*
3. Frage: Es gab Baumfällungen im östlichen Kleinen Tiergarten. Wo im Quartier sind Ersatzpflanzungen geplant?  
*Bezirksamt ist zu Ersatzpflanzungen nicht verpflichtet, diese werden jedoch geprüft.*
4. Frage: Wo sind Ersatzpflanzungen von zwei gefällten Silberahornen im östlichen Kleinen Tiergarten vorgesehen?  
*Für die Silberahorne gilt das gleiche. Es soll jedoch geprüft werden, ob und wo die zwei Silberahorne gepflanzt werden können.*
5. Anmerkung: Der bestehende Diagonalweg wurde, trotz vieler Bitten und Wünsche der Bürger, in der Planung nicht erhalten.
6. Anmerkung: Der Pavillon befindet sich nicht an dem von den Bürgern vorgeschlagenen Standort.  
*Der Pavillon wurde zwischen den Spielbereichen integriert, um das von der Denkmalpflege gewünschte Gefüge der Gartenhöfe nicht zu zerstören und eine enge Sichtbeziehung zwischen Eltern und spielenden Kindern zu gewährleisten.*
7. Frage: Inwieweit entsprechen die Spielgeräte der Sicherheit und dem Denkmalschutz?  
*Die hier vorgestellte Planung wurde vom Denkmalschutz genehmigt. Alle Planinhalte sind somit abgestimmt. Für Spielplätze gelten entsprechende DIN-Normen und strenge, regelmäßige Kontrollen. Die Spielgeräte entsprechen den TÜV-Regelungen und wurden von einem professionellen Spielplatzbauer entworfen. Hierbei fließen die*

*Ideen der Kinder und Jugendlichen zu fast 100 % ein.*

8. Anmerkung: Es werden Bänke gewünscht, die eine ausreichend hohe Lehne haben und eine bessere Bequemlichkeit aufweisen als die derzeitigen Modelle im Ottopark. *In den Planungen für den östlichen Kleinen Tiergarten werden zum Teil die bisherigen Parkbänke (Modell Block 90) – mit und ohne Lehne – vorgesehen (vor allem im Bereich des Senkgartens). Diese Bankmodelle wurden erst vor wenigen Jahren erneuert und müssen daher erhalten werden. Im Außenbereich entlang der Wege soll jedoch ein zweites bequemerer Modell aufgestellt werden.*
9. Anmerkung: Der Bagger auf dem Kleinkinderspielplatz ist dort nicht so optimal (Verletzungsgefahr) und wäre auf dem Spielplatz für größere Kinder besser geeignet. *Der Vorschlag wird geprüft.  
(Nachtrag: Der Sandspielbagger kann nicht im Bereich der größeren Kinder aufgestellt werden, da dort statt Sand Perlkies als Fallschutzbelag eingebaut wird. Allerdings wird es auch im Kleinkinderbereich noch eine Zone geben, die den ganz Kleinen vorbehalten und mit einer Einfassung aus Holz speziell geschützt wird).*
10. Anmerkung: Sind ausreichend Handgriffe an den Spielgeräten (speziell den Rutschen) vorhanden?  
*Ja.*
11. Frage: Sollen die Bäume Nr. 527 und Nr. 544 gefällt werden?  
*Diese Bäume wurden vermutlich nach Alverdes im Zeitraum 1960 bis 1980 gepflanzt (entsprechend Gutachter Herr Krüger) und trennen die Blumenhöfe räumlich von der großen Wiese. Durch Fällung dieser Bäume soll der ursprüngliche Gedanke, dass der große Wiesenraum weit in die Blumenhöfe hinein fließt, wieder hergestellt werden.*
12. Frage: Findet eine zusätzliche Baumbegehung statt?  
*Es ist keine weitere Baumbegehung beabsichtigt.*
13. Frage: Gibt es genaue Maße und Kostenaufstellungen zu den neu geplanten Sitzkieseln?  
*Wie genau dies beantwortet wird, wird das Bezirksamt entscheiden.*
14. Frage: Wieso wird der Spielbereich in der östlichen Ecke platziert?  
*Der Spielbereich soll zum Park gehören. Bisher zerstörte der Hügel den Zusammenhang; diese räumliche Trennung in Richtung Rolleracht soll jetzt aufgehoben werden und neue Sichtbeziehungen entstehen.*
15. Frage: Wieso befindet sich der Pavillon an dieser Stelle? Reichen die Sitzmöglichkeiten aus?  
*Es ist sehr wichtig, dass der Pavillon in der Nähe zum Spielbereich liegt. Der Pavillon*

*ist sowohl in Sichtachse zum Spielplatz und auch in der Sichtachse der Rolleracht. Es gibt auch weitere Sitzgelegenheiten rund um und auf den Spielbereichen.*

16. Frage: Wie viel kostet die Umgestaltung des 7. Bauabschnitts?  
*Insgesamt sind die Kosten für den 6. und 7. Bauabschnitt zusammen von ursprünglich ca. 2,1 Mio. € auf ca. 3,8 Mio. € (reine Baukosten: 3,3 Mio. € brutto) vor allem aufgrund der Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange sowie der aufwändigen Bürgerbeteiligung und die daraus resultierenden Veränderungen angestiegen. Wie sich die Kostenerhöhung genau darstellt, kann im Beirat näher erläutert werden.*
17. Anmerkung: Ein Bürger bedankt sich für ein ausgesprochen intensives und offenes Beteiligungsverfahren für eine langfristige Planung, zeigt sich aber gleichermaßen enttäuscht vom Auftreten der Stadtteilvertretung.
18. Anmerkung: Ein Bürger bittet darum, die Kritik an den Sitzkieseln – wenn auch zum Teil in unsachlicher Art und Weise vorgetragen – ernst zu nehmen, da diese zumindest umstritten sind.
19. Anmerkung: Ein Bürger zeigt sich glücklich mit den neuen Situation im Park und der hohen Nutzungsdichte nach der Umgestaltung. Er bedankt sich bei den Beteiligten für die gute fachliche Arbeit und die Geduld zur Umsetzung des Vorhabens.
20. Frage: Der überdachte Bereich (Pergola) ist derzeit bewohnt. Wie soll damit umgegangen werden?  
*Seit drei Jahren existiert eine Arbeitsgruppe Mobile Sozialarbeit, die sich mit den Nutzern beschäftigt. U. a. zur Kontaktaufnahme und Betreuung (auch der im Park ansässigen Szene insgesamt) ist ein Team aus Sozialarbeitern beauftragt. Diese baubegleitende Sozialarbeit soll auch für den 7. Bauabschnitt eingerichtet werden.*
21. Frage: Werden Fahrradbügel im Park vorgesehen? Gibt es genauere Informationen zur Anzahl und zum Ort der Abstellmöglichkeiten?  
*Die geplanten Fahrradbügel sind im Plan schlecht zu sehen. Sie wurden bereits mit der StV abgestimmt und befinden sich vor den Eingängen zum Park.*
22. Frage: Werden noch mehr Bäume gefällt als zuvor geplant?  
*Es wurden 30 weitere Bäume aufgenommen, die im Baumgutachten zunächst noch nicht aufgelistet waren. Von diesen müssen lediglich 3 Bäume gefällt werden. Von den insgesamt nun 274 Bäumen werden damit 68 Bäume gefällt.*
23. Weist die Fußgängerinsel in der Straße Alt-Moabit auf neue Erkenntnisse in der Straßenbahnplanung hin?  
*Nein. Die Straße Alt-Moabit ist nach wie vor durch die vom Senat durchgeführte Untersuchung zur Führung der neuen Straßenbahntrasse planungsbefangen.*

**TOP 4      Schlusswort**

- Herr Preuß bedankt sich bei den Anwesenden für die Präsentation, die Rückfragen und das gezeigte Interesse und schließt die Veranstaltung
- 

Berlin, 26. August 2013

Koordinationsbüro, Christin Noack, René Uckert

**Verteiler:**      Planungsbeteiligte  
E-Mail-Verteiler Turmstraße